

# Sicherheit vor Blicken und Getuschel

**PERÜCKEN** • Im Coiffeurgeschäft Colazzo in Belp wird nicht nur gewaschen, gelegt und geföhnt. Zusätzlich berät Marcella Colazzo Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von Haarausfall betroffen sind. Die Zweithaarspezialistin erzählt.

«Ich dachte immer, Perücken seien etwas für alte Leute.» Erst als sie selber an Krebs erkrankte, merkte Marcella Colazzo, dass zu wenig junge Frisöre und Frisörinnen sich auf Perücken spezialisierten. Colazzo nahm das Metier als etwas «verstaubt» wahr und beschloss deshalb, sich darin zu versuchen. Mit der Arbeit als Coiffeuse habe es aber wenig zu tun, sagt Colazzo, die in einer Coiffeurfamilie aufgewachsen ist. Es gehe um ganz andere Themen: «Die Arbeit hat zwar auf den ersten Blick mit Haaren zu tun, aber eigentlich ist es eher, als wäre ich Damenschneiderin, Pflegefachfrau und Frisörin in einem. Eine Perücke ist wie ein Kleidungsstück.» Es sei Feinarbeit, erzählt Colazzo, denn je genauer die Perücke passe, desto echter sehe sie aus. «Ich muss schauen, was machbar ist, wie nah wir ans Original kommen können. Das Ziel ist, dass die Person beim Hin ausgehen gleich aussieht wie beim Hereinkommen.» Inzwischen gäbe es aber sehr gute Produkte, auch die Auswahl nehme stetig zu.

### Perücken gegen Blicke und Fragen

Als Mensch – besonders als Frau – ohne Haare fällt man auf. Colazzo erzählt von Blicken und Getuschel bis hin zu sehr unangenehmen Reaktionen: «Als ich einmal mit meinen Kindern einkaufen ging und auf dem Kopf nur eine Mütze trug, rief die Kassiererin, die mich schon länger kannte: 'Jesses Gott, was ist denn mit dir passiert?' Ich musste vor meinen Kindern der halben Migros erzählen, dass ich Krebs habe und eine Chemotherapie mache. So etwas gehört nicht in die Migros!» Es sei vielen Betroffenen wichtig, in Ruhe gelassen zu werden und ihre persönliche Krankheitsgeschichte nicht in jedem noch so unpassenden Kontext erläutern zu müssen. Eine Perücke schaffe Abhilfe, denn es sei für viele ein Tabu, jemanden darauf anzusprechen.



Marcella Colazzo: «Damenschneiderin, Pflegefachfrau und Coiffeuse in einem». Cosimo Colazzo

### Lachen gegen die Schwere

Colazzo sagt ihren Kundinnen und Kunden ehrlich, was sie von der Perücke hält. «Manchmal sieht das auch total komisch aus. Ich finde es das Gesundeste, einfach herauszulachen.» Das Thema sei für viele sehr ernst, aber niemand wolle dauernd nur Trübsal blasen. «Die sind meist sterbenskrank, bei wem sollen sie denn sonst noch lachen, wenn nicht bei mir?»

Nach der Chemotherapie müsse man häufig Nahrungsergänzungsmittel zu sich nehmen, um das Nachwachsen zu

unterstützen. Dieses habe für den Körper nicht Priorität, sobald er sich nach einer Chemo wieder dem Aufbau widmen könne. Doch es seien längst nicht nur krebserkrankte Menschen, die den Weg zu Colazzo fänden. Es kämen zum Beispiel auch viele mit kreisrundem Haarausfall, der schon sehr junge Menschen betreffen könne.

### Im Raum mit den Milchglasscheiben

Auch wenn Colazzo die Perücke als eine Art Kleidungsstück sieht, muss

man sich den Kauf von Zweithaaren etwas anders vorstellen als den einer Hose. Das erste Treffen mit Colazzo ist immer eine Besprechung. Das Ziel dabei ist, die Bedürfnisse abzuklären und herauszufinden, welches Produkt am besten passt – oder ob eine Perücke überhaupt nötig ist: «Manche sind sehr skeptisch und fühlen sich verkleidet, andere sind sehr selbstbewusst und kommen gut ohne zurecht – eine Perücke ist nicht für alle geeignet», hält Colazzo fest. Wenn sich die Kundin fürs Perückentragen entscheidet, misst Colazzo ihr den Kopf aus und fotografiert sie, um Haarfarbe, Grösse und Passform möglichst perfekt imitieren zu können. Colazzo bestellt dann mehrere Perücken, die beim zweiten Treffen anprobiert werden können. Dieses findet statt, sobald der Kundin die Haare ausfallen. «Das ist für jede Frau eine Herausforderung, diesen Moment abzuwarten und den Haarausfall auf sich zukommen zu lassen. Damit ich die Perücke überhaupt anprobieren kann, muss ich die Haare abrasieren. Das ist der schwierigste Moment von allen», erzählt Colazzo. Danach kommt der leichtere Teil, die Anprobe der verschiedenen Modelle.

### Unterschiedliche Ansprüche

Ihre Kundschaft bestehe zu 99 Prozent aus Frauen, sagt Colazzo und lacht. «Die Männer, die zu mir kommen, sind meistens recht entspannt. Sie sind häufig anspruchsloser, ganz nach dem Motto: 'Hauptsache, ich habe Haare auf dem Kopf'». Die Herren wüssten häufig genau, was sie wollten und seien meistens auch glücklich mit dem Resultat. «Gerade die ältere Generation nimmt das mit viel Humor, ich höre oft köstliche Storys. Das erlebe ich im normalen Coiffeusenalltag nicht.»

Sarah Wyss

[www.coiffeur-colazzo.com](http://www.coiffeur-colazzo.com)

## Die elektronische Gant: Ab sofort kann Konkursmasse im Internet ersteigert werden

**KANTON** • Vier Aktien der Stockhorn-Bahn für 1661 Franken, ein Goldring für 92 Franken oder ein Van von Ford für 2850 Franken. Das alles sind aktuelle Angebote auf «eGant», der neuen Plattform der Betreibungs- und Konkursämter des Kantons Bern. Ab sofort können Gegenstände aus Konkursmassen nämlich online ersteigert werden.

Jährlich werden im Kanton Bern 1500 Gegenstände mit einem Erlös von rund 2,6 Millionen Franken veräussert. Mit «eGant» will der Kanton seinen Absatzmarkt vergrössern und zugänglicher gestalten. «Verwertungen können einfacher, rascher und kostengünstiger abgewickelt werden», teilt die Direktion für Inneres und Justiz mit. Dies führe zu besseren Verwertungsergebnissen, was im Interesse der Schuldnerinnen und Schuldner wie auch der Gläubigerinnen und Gläubiger liege.

### Autos, Ringe, Computer

Um eine hohe Rechtssicherheit zu gewährleisten, können nur Behörden Gegenstände veräussern. Bieterinnen und Bieter müssen sich einmalig registrieren und können individuell Meldungen abonnieren. Das Angebot ersetzt die bisherigen Online-Verwertungen auf Ricardo. Weiterhin werden Gegenstände auch physisch an öffentlichen Versteigerungen verkauft. Ebenfalls gibt es weiterhin Freihandverkäufe von dafür geeigneten Vermögenswerten. Dies aber nur in geringem Mass.

Neben weiteren Aktien, Ringen oder einem Auto ist derzeit auch ein MacBook Air zu ersteigern. Das Höchstgebot lag bei Redaktionsschluss bei 392 Franken. Neu kostet so ein Gerät mindestens 1000 Franken.

<p><b>4 Namenaktien der Stockhornbahn AG</b> CHF 1'661 191 Gebote Endet am: 24.01.2021, 20:00:00</p>	<p><b>10 Namenaktien der Ilfis Stadion AG</b> CHF 511 163 Gebote Endet am: 24.01.2021, 20:00:00</p>	<p><b>5 Liehaber Namenaktien Ballenberg-Dampfbahn AG</b> CHF 101 97 Gebote Endet am: 25.01.2021, 09:00:00</p>	<p><b>Siegelring Gold</b> CHF 262 0 Gebote Endet am: 25.01.2021, 09:00:00</p>
<p><b>Goldring 750 mit Gravur</b> CHF 91 0 Gebote Endet am: 25.01.2021, 09:00:00</p>	<p><b>Goldring</b> CHF 92 2 Gebote Endet am: 25.01.2021, 09:00:00</p>	<p><b>Brosche in Blumenform</b> CHF 13 16 Gebote Endet am: 25.01.2021, 09:00:00</p>	<p><b>Armbanduhr Certina</b> CHF 26 20 Gebote Endet am: 25.01.2021, 09:00:00</p>
<p><b>Kia Magentis III 2.7</b> CHF 1'200 3 Gebote Endet am: 27.01.2021, 18:00:00</p>	<p><b>FORD GrandC-MAX1.6SCTi</b> CHF 2'850 19 Gebote Endet am: 27.01.2021, 23:00:00</p>	<p><b>1 Posten Taschenmesser</b> CHF 190 15 Gebote Endet am: 02.02.2021, 22:00:00</p>	<p><b>MacBook Air 13"</b> CHF 392 16 Gebote Endet am: 02.02.2021, 22:00:00</p>

Was aus Konkursmassen übrig bleibt, vergantet der Kanton Bern nun auch online. Die Vielfalt der Gegenstände ist gross.

## Neuer Gemeinderat

**MIRCHEL** • In seiner neuen Zusammensetzung wählte der Gemeinderat Claudia Defflorin als neue Vize-Präsidentin der Gemeinde und des Gemeinderates. Ihr Vorgänger, Christoph Brechbühler, trat Ende 2020 aus dem Gemeinderat aus. Der neu in den Gemeinderat Mirchel gewählte Marcel Stettler übernimmt das Ressort Strassen. Er tritt die Nachfolge von Christoph Brechbühler an, der sein Amt als Gemeinderat Ende vergangenen Jahres niedergelegt hat.

## Impfen möglich

**OBERHOFEN** • Einwohnende der Gemeinde ab 75 Jahren und/oder mit Vorerkrankungen können sich bei der Gemeindeverwaltung unter der Nummer 033 244 11 11 melden, um einen Impftermin gegen Covid-19 zu erhalten. Ausserdem bietet Pro Senectute (Telefon 033 226 60 60) Unterstützung an.

## Neues Mitglied

**GERZENSEE** • Rahel Stoller hat auf Ende 2020 ihre Demission als Mitglied der Bildungskommission eingereicht. An der Urne erfolgte die Wahl des Nachfolgers: Christian Tschanz wurde mit 274 Stimmen in die Bildungskommission der Schule Region Gerzensee gewählt.

## Entscheid anpassen

**HÜNIBACH** • Die Oberstufenschule Hünibach muss aufgrund der Schülerzahlen, der Übertrittsentscheide und der strenger gehandhabten kantonalen Vorgaben Anpassungen am bisherigen Schulmodell auf Beginn des Schuljahrs 21/22 vornehmen. Neu wird das spezielle Sekundarschulniveau sS (spezSek) nicht mehr angeboten und es werden neu gemischte Stammklassen Real/Sek gebildet. Der Unterricht in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik wird weiterhin in Niveaugruppen nach Real und Sek getrennt geführt. Die Änderungen gelten für die 7. Klassen ab Sommer 2021, für die 8. Klassen ab Sommer 2022. Für die 9. Klassen wurde das Schulmodell bereits für das laufende Schuljahr geändert.

## Vuille und Wyss

**THUN** • Vera Vuille (SP) folgt im Parlament auf Darshikka Krishnantham (SP), und Ronald Wyss (BDP) wird Nachfolger von Reto Vannini (BDP).

## Weg wird saniert

**THUN** • Die Sanierung des Scherzligwegs dauert voraussichtlich noch bis Ende Juni. Gesperrt ist er ab Panoramastrasse bis Höhe Villa Julia. Fussgänger und Velofahrerinnen werden je nach Bauetappe umgeleitet.

## Blaser betreut Igel

**THUN** • Ueli Jost des Tierschutzvereins Region Thun betreut nicht die Igelstation, wie im «Berner Landboten» vom 13. Januar erwähnt, sondern die Schildkrötenstation in Schwanden. Die Igelstation wird von Rosmarie Blaser betreut.